

L03431 Felix Salten an Arthur Schnitzler, 17. 7. 1906

,Bansin, 17. 7. 06.

Lieber, wir wollen schon bald – vielleicht schon diesen Freitag – nach Kopenhagen fahren, und dann zu Ihnen nach Marienlyst kommen. Aber wol nicht länger als auf einen oder zwei Tage. Denn bis die Millionen, deren freilich nur Sie allein
5 so sicher gewärtig sind, bis also die Millionen kommen, muß ich mich noch mit Kleinigkeiten abgeben und Verhandlungen führen, kann also nicht so lange fortbleiben. Ferner ist das Programm, dass ich nach Wien gehe. Von dort eventuell über Ischl, Lueg, Gilgen Salzburg München hierher zurück. Und endlich ist es
10 meine Absicht, nach Weimar zu gehen, weil ich es Otti unbedingt zeigen möchte, ehe wir das Deutsche Reich verlaßen. Wenn wir uns also nach Kopenhagen in Bewegung setzen, zeige ich es Ihnen telegrafisch an. Inzwischen viele herzliche Grüße von Otti und mir an Sie Beide.

Ihr

FSalten

- ↗ Versand durch Felix Salten am 17. 7. 1906 in Bansin
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [18. 7. 1906 – 22. 7. 1906?] in Marienlyst
- ⌚ CUL, Schnitzler, B 89, B 1.
Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 820 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »222«
- ⌚ zu ... kommen] Siehe A.S.: *Tagebuch*, 2. 8. 1906.

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, 17. 7. 1906. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03431.html> (Stand 14. Februar 2026)